

# Haus- und Feldgarten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **38 (1948)**

Heft 17

PDF erstellt am: **18.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Haus- und Feldgarten

Meine Pflanzlandbegehungen beweisen mir, dass dem Gedanken: „Vierlei Gemüse pflanzen“, immer noch viel zu wenig Rechnung getragen wird. „I pflanze nume, was mi guet düecht u was i gärn ha“, sagte mir verwichen ein Pflanzler. Worauf ich ihm entgegnete: „Jede Gemüseart hat ihre besondern Nährsalze und Vitamine. Sie alle unserem Körper zuführen, heisst ihn kräftigen, widerstandsfähig machen und gesund erhalten. Schon der Apostel Paulus schrieb seinen Römern: „Wer schwach ist, isset Kraut.“ So sind auch *Kresse* und *Rettiche* sehr wertvolle Gesundheitsspenden. Rettiche stehen nach Gehalt an Eisen und Kalk an der Spitze aller Gemüse, sind somit blutbildend und blutregenerierend. Dazu kommt noch, dass sie für den Magen geradezu eine Arznei sind; sie wirken dort reinigend, desinfizierend und verdauungsanregend. Das alles gilt auch für die *Kresse*.

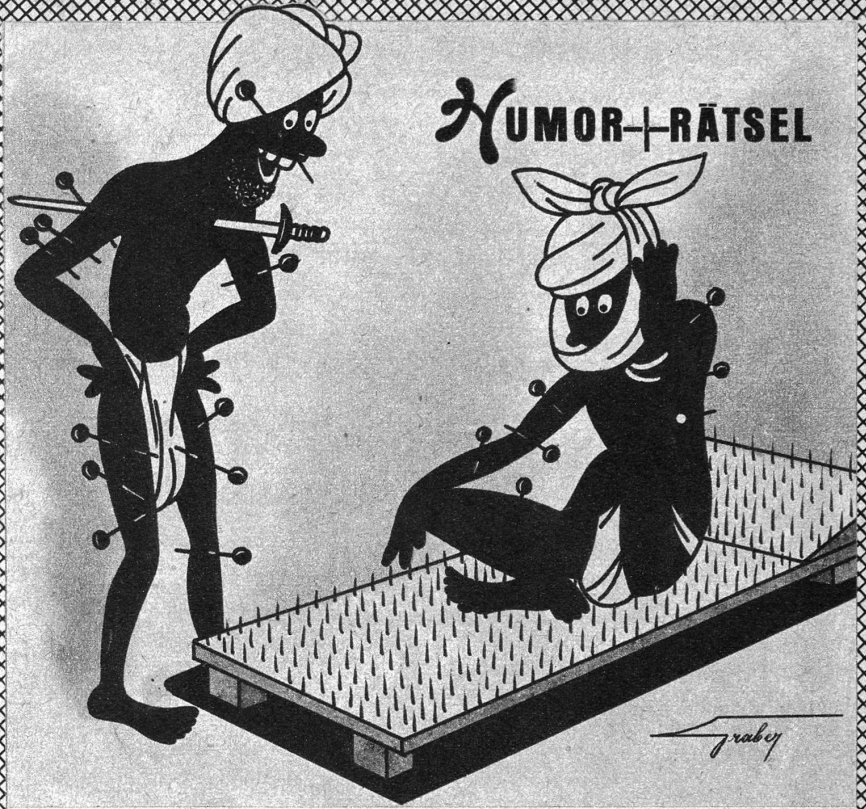
**Monatrettich:** Davon machen wir ab März bis Mitte August allmonatlich eine Aussaat. (Zwischen- und Randsaat). Entwicklungsdauer: ca. 4 Wochen. **Sommerrettich:** Aussaat: März/April (Randsaat); auf 15 cm erdünnern; Ernte: Juni/Juli. **Winterrettich:** Aussaat: Mitte Juli; auf 20 cm erdünnern; Ernte: Ende Oktober zum Einlagern; Sorten: Schwarzer Pariser, violetter Gournay. **Sommerkresse:** Gleich wie Monatrettich. **Winterkresse:** amerikanische; Aussaat Mitte bis Ende August (Randsaat); Ernte: Winter-Frühjahr.

Den *Kopfsalat* brauche ich wohl nicht besonders anzupäsentieren. Er ist mit Recht ausserordentlich beliebt. Und was ihn ganz besonders wertvoll macht, ist der Umstand, dass er Nährsalze und Vitamine in sehr guter Zusammensetzung enthält. Er steht da mit den Gurken sogar im ersten Rang. Kopfsalat sollte Tag für Tag auf den Tisch kommen. Aber wie machen? **Wintersalat:** Aussaat: August/September; Ernte: Mai/Juni. **Frühsalat:** Aussaat: April; Ernte: Zweite Hälfte Juni; Sorten: Maikönig, Rheingold. **Spätsalat:** Aussaat: April; Ernte: Juni/Juli; Sorten: Cazard, Gemüsegartner, Weissenseer usw. Wenn man z.B. von Salat Cazard bis Mitte Juli allmonatlich eine Aussaat macht und durch das Erdünnern gewonnene Pflänzchen weiter verpflanzt, so können wir - dank dieses stufenweisen Ausbaues - bis weit in den Herbst hinein Saat ernten. Und trotzdem kann es aus irgend einem Grunde Lücken geben. Deshalb tun wir gut, an einem Betrand *Schnittsalat* auszusäen. Entwicklungsdauer ungefähr 4 Wochen (wie Kresse). Wenn man ihn das erste Mal nicht zu tief schneidet, so können wir gut 3 Schnitte machen. Ebenfalls ein wertvoller Lückenbüsser ist der *Pflücksalat* (die braune Sorte). Man sät ihn ebenfalls an einen Betrand und erdünnert ihn auf etwa 10 cm. Man bricht dann die zarten Blätter nach Bedarf.

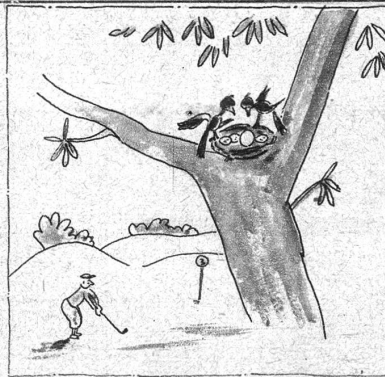
Das vom Kopfsalat Gesagte gilt auch für den *Lattich*; an Gehalt ist er ihm ebenbürtig. Er wird meistens als Gemüse zubereitet, vornehmlich mit Käse. Fein geschneuzelt gibt er einen sehr schmackhaften Salat. Er sollte noch viel mehr angebaut werden.

Die *Erbsen* werden jetzt überall schön gekeimt sein. Leider tritt der Erbsenblatrandkäfer immer häufiger auf. Sobald du an den Blatträndern Frassspuren bemerkst, musst du die Pflanzen mit Gesarol oder Gesarex durchstäuben. Mit dem Bestecken der Erbsen musst du nicht zu lange zuwarten. Als Ruten verwendest du solche mit Abstummeln, damit sich die Rankenfäden darum halten können.

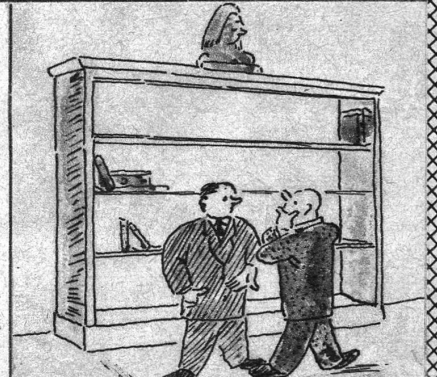
Kürzlich fragte mich eine Pflanzlerin an, bis wann man die Frühlingsaussaaten vornehmen könne. Ich antwortete ihr: „Bis Ende Mai.“ Denn je wärmer der Boden und die Luft sind, desto rascher geht die Keimung vor sich, desto rascher auch das Wachstum. Mit der Natur arbeiten, bringt immer Vorteile.  
G. Roth.



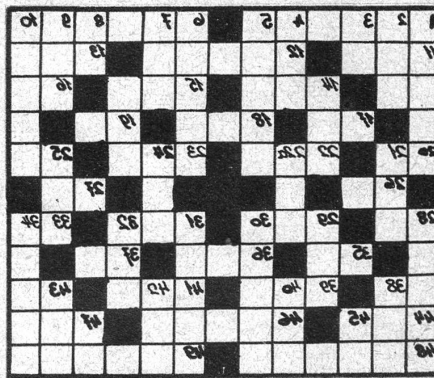
Unter Fakiren. «Kannst du dich denn immer noch nicht entschliessen zum Zahnarzt zu gehen?»



Gezwitscher über dem Golfplatz. «Sitz ruhig noch ein paar Tage - ich bin gespannt, was daraus wird!»



«Dein Bücherschrank ist doch überflüssig.» - «Ja, den will keiner geliehen haben!»



**Waagrecht:** 1 Kantonsbürger; 6 Kirchenfest; 11 Nebenfluss des Arno; 12 Reinigungsmittel; 13 ital. Zahl; 14 mehr (ital.); 14 Stadt in Nordafrika; 16 milit. Einteilung; 17 Societé anonyme (abgek.); 18 Fürwort; 19 Chem. Zeichen für Aluminium; 20 Franz. Bindewort; 22 drei Konsonanten; 23 Spielkarte; 25 Autozei-

chen von Luzern; 26 Fürwort; 27 Chem. Zeichen für Eisen; 28 Hier; 29 Türe; 31 Raubvogel; 33 ist (fremdspr.); 35 Autozeichen eines Jurakantons; 36 Gefr. Wasser; 37 Keimzelle; 39 Spiel (franz. j=); 41 Spass; 43 von (franz.); 44 Himmelsrichtung; 46 Märchengestalten; 47 Pers. Fürwort; 48 Das Unsterbliche (mehrz.); 49 Regeln.

**Senkrecht:** 1 Europ. Hauptstadt (franz.); 2 Mädchenkurzname; 3 Aegypt. Sonnengott; 4 R..., Mädchenname; 5 Fluss in der Inner-schweiz; 6 nicht geschlossen; 7 Gewässer; 8 Fürwort; 9 Rotwild; 10 Städtchen bei Biel; 14 Griech. Gott der Hirten; 21 Teee (engl.); 22a Stadt in Südamerika; 24 gleich wie 11 waagrecht; 25 Rumän. Münze; 28 Bekannter Höhenkurort; 29 Dich (franz.); 30 Eine Tat be...; 31 Erdteil; 32 König (lat.); 34 Gestirne; 38 R..., Blume; 40 Lebensbund; 42 jetziger Völkerbund; 43 Artikel; 45 Dein (franz.); 47 zwei gleiche Konsonanten.